

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend und
Familie

Sitzungstermin: Dienstag, 17.04.2007
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:40 Uhr
Raum, Ort: großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Kindermann, Evegret Stadtverordnete

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Becker, Hildegard sachk. Bürgerin
Börger, Mathias
Ebbing, Brigitte Stadtverordnete
Haagen, Werner Stadtverordneter
Haupt, Ulrike Stadtverordnete
Olthoff, Klaus Stadtverordneter
Passerschroer, Matthias sachk. Bürger
Rottbeck, Britta Stadtverordnete
Saure, Stephanie Stadtverordnete
Spieker-Kuhmann, Marlis sachk. Bürger/in
Stork, Günter Stadtverordneter
Weichert, Thomas

Vertr. für Frau Schmidt-
Grewing

beratendes Mitglied des AJF:

Duensing, Jutta sachk. Bürgerin
Gliem, Helga Stadtverordnete
Höing, Albert sachk. Bürger/in

Vertr. für Herrn Horst

Schick, Heinrich sachk. Bürger/in

Schmiechen, Christof sachk. Bürger/in

Strotmann-Dirks, Arno sachk. Bürger

Vertr. für Herrn Zaremba

Gäste:

Bartsch-Tegtbauer, Marianne Landesjugendamt

Bonin, Hans Stadtverordneter

Dost, Ursula Stadtverordnete

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Middel, Rüdiger Erster Beigeordneter

Schlagheck, Wolfgang Fachbereichsleiter

Hellhammer, Gudrun Fachabteilungsleiterin

Schriftführer/in:

Kaßner, Andreas

Es fehlen entschuldigt:

stimmberechtigtes Mitglied des AJF:

Schmidt, Waltraud sachk. Bürger/in

Schmidt-Grewing, Daniela sachk. Bürger/in

Veltmann, Beate sachk. Bürger/in

beratendes Mitglied des AJF:

Hetgens, Thomas

Horst, Ulrich sachk. Bürger

Wessel, Bernd sachk. Bürger/in

Zaremba, Sebastian sachk. Bürger

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Kindertageseinrichtungen - mündlicher Vortrag
 - Stand des Anmeldeverfahrens zum Kindergartenjahr 2007/2008
 - Information zu den beim Landesjugendamt gestellten Änderungsanträgen zu Betreuungsangeboten verschiedener Kindertageseinrichtungen
 - Information zum Gesetzentwurf "Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)

- 3 Elternantrag zur geplanten Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Remigius, Nina-Winkel-Straße
Vorlage: V 2007/052
- 4 Zuwendung zu den Baukosten für eine vierte Gruppe in der Kindertageseinrichtung St. Remigius, Nina-Winkel-Straße
Vorlage: V 2007/057
- 5 Bericht zum Stand der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.03.2007
Vorlage: V 2007/053
- 6 Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren - mündlicher Vortrag
- 7 Aktueller Stand zur Offenen Ganztagschule - mündlicher Vortrag
- 8 Förderkonzepte und Hilfen zum Schutz von Kindern - Professioneller Kinderschutz
Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2007
Konzept "Borkener Entwicklungsnetzwerk (BEN) - Soziales Frühwarnsystem und präventive Erziehungsberatung mit Risikofamilien"
Vorlage: V 2007/054
- 9 Borkener Kinder- und Jugend Sommeruniversität
Antrag der SPD-Fraktion vom 12.03.2007
Vorlage: V 2007/056
- 10 Finanzierungsvereinbarung mit der Erziehungsberatungsstelle Borken
Vorlage: V 2007/055
- 11 Ausbau des Kinderspielplatzes im Baugebiet WE 9 Fürstenwiese
Vorlage: V 2007/058
- 12 Strategiewechsel beim Kinder- und Jugendschutz - mündlicher Vortrag
- 13 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die **Ausschussvorsitzende Frau Kindermann** stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet sie **Herrn Mathias Börgers** als neues Ausschussmitglied zur gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Herr Olthoff stellt für die CDU-Fraktion einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Nach kurzer Diskussion wird beantragt, den Tagesordnungspunkt 3 ohne Beschlussfassung zu behandeln und den Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung zu nehmen.

Der Antrag wird 6 mit Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme angenommen. Die weiteren Stimmberechtigten enthalten sich.

zu 2 Kindertageseinrichtungen - mündlicher Vortrag
- Stand des Anmeldeverfahrens zum Kindergartenjahr 2007/2008
- Information zu den beim Landesjugendamt gestellten Änderungsanträgen zu Betreuungsangeboten verschiedener Kindertageseinrichtungen
- Information zum Gesetzentwurf "Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)

Herr Schlagheck verweist zunächst auf den sich auch in Borken verstärkenden Trend rückläufiger Kinderzahlen. So sei in den vergangenen drei bzw. fünf Jahren die Zahl der Kinder unter drei Jahren um 11% bzw. 19,4% zurückgegangen.

Obwohl durch die Schließung einer Gruppe in Burlo und die Umwandlung von drei Regel- in Tagesstättengruppen insgesamt 40 Plätze weggefallen seien, seien derzeit 77 Plätze, im Vergleich zu 47 Plätzen im Vorjahr, noch nicht belegt. Gleichzeitig befänden sich noch 41 über dreijährige Kinder auf den Wartelisten, im Vergleich zu 89 im Vorjahr. Die Zahl der unter Dreijährigen auf den Wartelisten sei von 120 auf 123 leicht gestiegen. Die Zahlen der Wartelisten seien noch nicht um Doppelanmeldungen oder in anderen Kindertageseinrichtungen geschlossene Betreuungsverträge bereinigt worden.

Damit sei es mittlerweile unproblematisch, allen Kindern mit Rechtsanspruch einen Kindergartenplatz anzubieten. Die freien Plätze würden dazu genutzt, unter dreijährige Kinder in die Einrichtungen aufzunehmen.

Herr Schlagheck beantwortet im Anschluss zahlreiche Fragen von Ausschussmitgliedern, welche sich auf die Entwicklung von Anmeldezahlen in einzelnen Ortsteilen und Einrichtungen sowie die Ermittlung der vorgelegten Zahlen beziehen.

Hinweis der Verwaltung:

Die Beiträge „Information zu den beim Landesjugendamt gestellten Änderungsanträgen zu Betreuungsangeboten verschiedener Kindertageseinrichtungen“ und „Information zum Gesetzentwurf „Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz)“ wurden nicht abgehandelt.

zu 3 Elternantrag zur geplanten Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Remigius, Nina-Winkel-Straße
Vorlage: V 2007/052

Herr Schlagheck erläutert die Vorlage und stellt insbesondere die vorgeschlagene räumliche Lösung zur Erweiterung der Einrichtung dar. Er verweist auch darauf, dass die Raumplanungen mit Beteiligung des Landesjugendamtes durchgeführt wurden.

Die Fachberaterin des Landesjugendamtes, Frau **Bartsch-Tegtbauer**, trägt die Ergebnisse des Ortstermins vor. Demnach ließe sich in der Einrichtung eine vierte Gruppe als Tagesstättengruppe für 20 bis 25 Kinder mit ausreichend großen Gruppenräumen unter Erhaltung von Ruhe- und Bewegungsräumen für die Kinder mit geringen baulichen Veränderungen verwirklichen. Sowohl räumliche als auch pädagogische Belange könnten berücksichtigt werden, da die Einrichtung vorher sehr großzügig ausgestaltet gewesen sei. Auch unter Berücksichtigung der Einschränkungen im sanitären Bereich handele es sich um gute Lösung. In anderen Einrichtungen dieser Größenordnung würde es ebenfalls funktionieren. Die Räumlichkeiten der benachbarten Einrichtung Casa Neri würden sich zudem für eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen eignen. Das Landesjugendamt habe daher eine Betriebserlaubnis für die Erweiterung in Aussicht gestellt.

Herr Stork fragt, unter Hinweis auf die Situation in Marbeck, wie lange ein solches Provisorium Bestand haben könne.

Frau Bartsch-Tegtbauer entgegnet, dass eine allgemein gültige Antwort hierauf nicht gegeben werden könne. Es sei aber durchaus möglich, so akzeptable Provisorien wie in Hovesath durchaus auch längerfristig zu nutzen.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird von verschiedener Seite die Befürchtung geäußert, dass aus einem einmal eingerichteten Provisorium sich eine dauerhafte Lösung entwickeln könnte.

Sowohl **Frau Saure** als auch **Herr Olthoff** vertreten für die CDU-Fraktion die Meinung, dass genau deshalb eine Entscheidung über ein einzurichtendes Provisorium oder einen Anbau erst nach Erstellung des Kindergartenbedarfsplans entschieden werden solle.

Wiederholt wird auch die Frage nach der Unterbringung der steigenden Zahl von zu betreuenden unter dreijährigen Kindern in Borkener Einrichtungen und insbesondere auch im Kindergarten in Hovesath gestellt.

Herr Mittel und auch **Herr Schlagheck** erinnern an die Absprache mit der Kirchengemeinde und den Beschluss zum Bedarfsplan und machen darauf aufmerksam, dass die Anzahl der Kinder stetig rückläufig sei und auch durch eine vermehrte Zahl von zu betreuenden unter dreijährigen Kindern die Zahlen der Vorjahre von Kindern in Tageseinrichtungen nicht mehr erreicht werden würden. Die vorhandenen räumlichen Kapazitäten im Borkener Stadtgebiet würden daher auf dem aktuellen Stand für eine Unterbringung aller Kinder ausreichen. Ausbauaktivitäten solle man sich in dieser Situation sehr gut überlegen.

Herr Olthoff erläutert, dass von der CDU-Fraktion mit dem Änderungsantrag beabsichtigt sei, eine Entscheidung über die provisorische oder dauerhafte Einrichtung über eine vierte Gruppe auf die Zeit nach Erstellung des Kindergartenbedarfsplans zu verlagern. Bereits angemeldete Kinder müssten in diesem Jahr an andere Einrichtungen verwiesen werden.

Herr Schlagheck weist auf die Konsequenzen hin, die durch die Verschiebung der Erweiterung zu einer Vier-Gruppen-Einrichtung entstehen würden. Dies habe zur Folge, dass sich Eltern von vierzehn Kindern um Betreuungsplätze in anderen Einrichtungen kümmern müssten und die Umwandlung einer Regel- in eine Tagesstättengruppe nicht in Betracht komme, um das Betreuungsangebot in Hovesath nicht noch weiter zu reduzieren.

**zu 4 Zuwendung zu den Baukosten für eine vierte Gruppe in der Kindertageseinrichtung St. Remigius, Nina-Winkel-Straße
Vorlage: V 2007/057**

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen.

**zu 5 Bericht zum Stand der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.03.2007
Vorlage: V 2007/053**

Herr Schlagheck erläutert zunächst die Vorlage und geht dabei insbesondere auf die Elternbefragung ein. Er macht deutlich, dass seitens der Verwaltung eine solche Befragung erst Sinn mache, wenn die genauen Kosten für die Betreuungsmaßnahmen bekannt seien. Dies sei erst nach Verabschiedung des Kinderbildungsgesetzes, also nicht vor Herbst diesen Jahres möglich. **Herr Schlagheck** verweist auf die negativen Erfahrungen aus der Elternbefragung zur Einführung der offenen Ganztagschule.

Von Seiten der Ausschussmitglieder wird mehrfach die Wichtigkeit einer Befragung als Mittel zur Beteiligung der Eltern am Entscheidungsprozess und auch zur Ermittlung des Elternwillens betont. Ein möglichst früher Zeitpunkt der Befragung wird aus diesem Grund angestrebt.

Nach längerer Diskussion über den Zeitpunkt der Befragung sagt **Herr Mittel** – mit allen Vorbehalten zur Aussagefähigkeit der Befragung- zu, dass eine Befragung vor Erstellung des Kindergartenbedarfsplans durchgeführt werde, damit die Ergebnisse der Befragung mit in diesen einfließen können.

zu 6 Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren - mündlicher Vortrag

Herr Schlagheck informiert, dass im Rahmen des Landesprojektes zur Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren bis 2012, für die Stadt Borken die Bildung von insgesamt acht Familienzentren vorgesehen sei. Kurzfristig sollen, über das eine bestehende Familienzentrum der Kindertageseinrichtungen von St. Remigius hinaus, zum kommenden Kindergartenjahr zwei weitere Pilotprojekte in Borken gestartet und vom Land gefördert werden.

Die Kindertageseinrichtungen seien bereits vor einiger Zeit aufgefordert worden, bei Interesse Bewerbungen einzureichen.

Die Entscheidung über die Teilnahme sei dieses Mal nicht vom Ministerium, sondern vom Ausschuss für Jugend und Familien zu treffen. Ein entsprechender Verwaltungsvorschlag werde für die nächste Sitzung des Ausschusses im Juni vorgelegt.

zu 7 Aktueller Stand zur Offenen Ganztagschule - mündlicher Vortrag

Zu den Angeboten der Offenen Ganztagschule im Primarbereich informiert **Herr Schlagheck**, dass im kommenden Schuljahr in der Roncallischule und in der Johannesschule entsprechende Angebote eingerichtet werden.

Als Ergebnis eines zwischenzeitlich durchgeführten Auswahlverfahrens sei die Trägerschaft des offenen Ganztagschulenangebotes für diese beiden Schulen dem Caritasverband Borken e.V. übertragen worden.

Die Nutzung der Angebote der Offenen Ganztagschule entwickle sich hervorragend, wie die nachfolgenden Zahlen deutlich machen:

	Ist	Abmeld.	Schulwechsel	Neuameld.	01.08.2007
Josefschule	35	2	6	16	43
Johann-Walling-Schule	31	2	5	23	47
Remigiusgrundschule	26	2	5	17	36
Roncallischule	0	0	0	31	31
Johannesschule	0	0	0	11	11
gesamt	92	6	16	98	168

Die zunehmende Akzeptanz ist sicherlich zu einem großen Teil auf die gute Arbeit der Mitarbeiterinnen der Trägerin des Angebotes, der Evangelischen Jugendhilfe und das Engagement der beteiligten Schulleitungen und der Kollegien zurückzuführen.

zu 8 Förderkonzepte und Hilfen zum Schutz von Kindern - Professioneller Kinderschutz
Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2007
Konzept "Borkener Entwicklungsnetzwerk (BEN) - Soziales Frühwarnsystem und präventive Erziehungsberatung mit Risikofamilien"
Vorlage: V 2007/054

Herr Schlagheck erläutert die Vorlage.

Die Aktivitäten zur Entwicklung eines entsprechenden Konzeptes werden aus den Reihen der Ausschussmitglieder positiv aufgenommen.

Der vorliegende Beschlussvorschlag wird in der Folge auch insofern abgeändert, dass zur Vorstellung des Konzeptes auch weitere Experten eingeladen werden sollen.

Beschlussvorschlag:

Das Konzept „Borkener Entwicklungsnetzwerk“ soll im Herbst 2007 vorgestellt werden. Es sollen weitere Experten zur Befragung eingeladen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 9 Borkener Kinder- und Jugend Sommeruniversität
Antrag der SPD-Fraktion vom 12.03.2007
Vorlage: V 2007/056

Es entwickelt sich zunächst eine lebhafte Diskussion über das Für und Wider der Einrichtung einer solchen Institution.

Herr Middel verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass er den Fachbereich Jugend und Familie aufgefordert habe, sich um den Bereich der Bildung von Kindern und Jugendliche vermehrt zu kümmern. Der Erfolg eines Projektes wie der Einrichtung einer Kinder- und Jugend-Uni hänge jedoch im Wesentlichen von einer engagierten Person ab, die als Zugpferd das Ganze auf den Weg bringe.

Die Ausschussmitglieder sind sich im Laufe der Diskussion einig, dass durchaus ein Bedarf an Bildungsmaßnahmen über die Angebote des Ferienkoffers und der VHS hinaus bestehen könnte und dass eine Feststellung von Art und Umfang etwaiger Angebote durchaus sinnvoll sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Jahr 2008 ein Konzept in Angliederung an das Young-Projekt und den Ferienkoffer zu Einführung einer Kinder- und Jugend-Uni in Borken zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

**zu 10 Finanzierungvereinbarung mit der Erziehungsberatungsstelle Borken
Vorlage: V 2007/055**

Herr Schlagheck führt aus, dass sich die neue Art der Finanzierung der Erziehungsberatungsstelle mehr als bewährt habe. Insbesondere die sich daraus ergebende Möglichkeit, die Präventionsarbeit der Erziehungsberatungsselle und der Stadt Borken aufeinander abzustimmen, habe neue Möglichkeiten in diesem Bereich geschaffen.

**zu 11 Ausbau des Kinderspielplatzes im Baugebiet WE 9 Fürstenwiese
Vorlage: V 2007/058**

Herr Schlagheck macht deutlich, dass es der Verwaltung nicht leicht gefallen sei, aufgrund der geringen Kinderzahl, dem Ausschuss den Ausbau dieses Kinderspielplatzes vorzuschlagen. Wenn dies dennoch geschehe, trage man damit der umfangreichen Diskussion im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Rechnung.

An dieser Stelle weist **Herr Schlagheck** auf die weiterhin offene Standortfrage für den zentralen Kinderspielplatz für die Baugebiete Peterskamp und Neumühlenallee hin. Im September vergangenen Jahres konnte sich der Ausschuss nicht für den vorgeschlagenen Standort entscheiden und beauftragte die Verwaltung, einen alternativen Standort zu suchen. Diese Suche ist bislang ergebnislos verlaufen. Derzeit werde ein weiterer Standort geprüft. Sollte auch dieser Standort nicht realisiert werden können, werde die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorschlagen, stattdessen die in den Bebauungsplänen ausgewiesenen kleinen dezentralen Spielplätze auszubauen.

Beschlussvorschlag:

Der im Bebauungsplan WE 9 Fürstenwiese vorgesehene Spielplatz wird in 2007 ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme.

zu 12 Strategiewechsel beim Kinder- und Jugendschutz - mündlicher Vortrag

Der Tagesordnungspunkt wurde in dieser Sitzung nicht abgehandelt und wird im Rahmen nächster Sitzung erneut in die Tagesordnung aufgenommen.

zu 13 Mitteilungen und Anfragen

Herr Schlagheck teilt mit,

- dass im alten Jugendhaus ein Modell des neuen Jugendhauses ausgestellt sei, sodass sich die Jugendlichen dort vor Ort ein plastisches Bild von den bisher nur auf Papier vorgestellten Planungen machen können.
- dass die Jahresstatistik der Niederschrift als Anlage beigefügt werde. Sollte Fragen auftreten, könnten diese im Rahmen der nächsten Sitzung beantwortet werden.
Hinweis der Verwaltung: Die Jahresstatistik kann erst der Niederschrift der nächsten Sitzung beigefügt werden.
- dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 12.06.2006 stattfinden werde.